

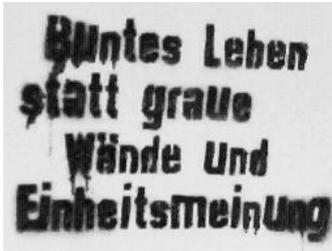
Workshops und Seminare in verschiedenen Städten, Aktionen und Demonstrationen gegen die Gefahrenabwehrverordnung, gegen Kriege und gegen Abschiebungen in Gießen, Straßentheater gegen die Militarisierung der EU und vieles mehr. Da die Projektwerkstatt ein Haus ist und keine Gruppe, steht auch nicht die Projektwerkstatt hinter den Aktionen, sondern es sind jeweils Menschen aus der Region aktiv, die die Werkstätten für die Vorbereitung nutzen.

Möglichkeiten des Mitmachens

a. Radikal leben: Richtig einziehen in die WG der Projektwerkstatt – für ein paar Tage, Wochen oder länger.

b. Mitmachen bei Aktionen und Projekten ... oder selbst neue gründen

c. Die Werkstätten oder das Seminarhaus für eigene Projekte, Seminare u.ä. nutzen.



Infos

Wer mehr erfahren will, kann einfach anrufen oder auch vorbeikommen. Es lohnt sich, einfach zu wissen, was in dem Haus steckt, um es selbst bei Bedarf nutzen zu können. Viele Infos über das Haus, seine Einrichtung, die Seminarunterkunft und die vielen Projekte finden sich im Internet.

Projektwerkstatt: www.projektwerkstatt.de/saasen
Aktuelle Aktionen: www.projektwerkstatt.de/aktuell
Kreative Aktionsideen: www.direct-action.de/vu
Selbstorganisation: www.projektwerkstatt.de/von-unten
Utopien: www.herrschaftsfrei.de/vu

Materialien

In der Projektwerkstatt sind inzwischen viele Bücher, Broschüren, der regelmäßige Direct-Action-Kalender, Zeitschriften, aber auch CDs und T-Shirts entstanden. Eine Übersicht mit Bestellformular gibt es unter www.aktionsversand.de/vu.



Projektwerkstatt in Stichworten

in der Projektwerkstatt:

Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen
 Tel. 06401/90328-3, Fax -5
saasen@projektwerkstatt.de

Der Ort liegt knapp 20 km östlich von Giessen mit eigener Bahn-Haltestelle (Linie Gießen-Alsfeld-Fulda). Das Ganze ist ziemlich in der Mitte von Hessen bzw. Deutschümelland und gut erreichbar. Per Fahrrad geht's von Gießen oder Bad Hersfeld/Alsfeld den ausgeschilderten "R7" entlang – einem überregionalen Fahrradweg.



Konto: "Projektwerkstatt", Nr. 92881504, Volksbank Giessen, BLZ 513 900 00

Projektwerkstatt:

Gemeinschaft für Ökologie, ...

Die Projektwerkstatt ist 1990 aus der Umweltbewegung entstanden – die Konsequenz im Alltag und das Engagement für eine lebenswerte Umwelt sind bis heute geblieben, auch wenn es längst nicht mehr alles ist. Unser Haus wurde mit umweltverträglichen oder von anderer Stelle wiederverwerteten Stoffen aufgebaut, die Nahrung kommt von Bio-Bauern oder aus dem, was andere wegwerfen. Widerständig wurden wir gegen Umgehungsstraßen, Genversuche, Golfplätze und Müllverbrennung. Da die meisten Umweltgruppen sehr regierungsnah sind, haben wir nur wenig Kooperationspartner im Umweltbereich. Das Haus ist aber offen für alle – und die große Umweltbibliothek könnte ökologisch Interessierte reizen.

... selbstbestimmte Projekte und ...

Selbstbestimmung ist ein wichtiger Grundsatz – auch für die Gruppen, die das Haus nutzen bzw. in denen wir direkt mitwirken. Es gibt keine Vorstände, Dachverbände, GeschäftsführerInnen oder anderes, was kontrolliert. Jede Gruppe ist autonom, sie kann Inhalt und Arbeitsweise selbst entscheiden. Aber sie tritt auch nur unter ihrem Namen auf – der Name „Projektwerkstatt“ bezeichnet das Haus und darf höchstens in der Adresse auftauchen. So wird vermieden, daß sich eine Gruppe an der anderen stört und lange Grundsatzdebatten die Arbeit lähmen. Die Projektwerkstatt ist für alle ein offener Raum.

... Lebensformen

Selbstbestimmung soll auch unseren Alltag und unser Zusammenleben prägen. Gleichberechtigung ist ein Ziel zwischen Männern und Frauen, zwischen Neuen und Alten in der Projektwerkstatt sowie zwischen Erwachsenen und Jugendlichen bzw. Kindern. Von diesem Ziel sind wir ständig weit entfernt. Immer wieder kommen neue Menschen ins Haus, wollen an Projekten mitwirken oder einige Zeit mitleben. Viele sind stark zugerichtet auf marktformige Reproduktion und Chefstrukturen – die Projektwerkstatt ist immer Konflikt- und Experimentierzone. Zusammen probieren wir neue Wege, um dem Ziel näherzukommen.



Kurzbeschreibung

Ein ehemaliger Bauernhof im Ortskern von Saasen ist zu einer vielfältigen Plattform geworden. Dabei geht es nicht um große Organisationsstrukturen, sondern um Vernetzung und die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten im Haus. Hier können alle Gruppen die Ausstattung nutzen: Gruppenräume, Layout- und Internetwerkstatt, Fotolabor, Analysematerialien, Ton-/Musikstudio, Holz- und Fahrradwerkstatt sowie die Direct-Action-Plattform mit Kostümen, Farbe und mehr. Hinzu kommen die Bibliotheken des Hauses und das Seminarhaus mit 22 Betten.

Werkstätten

Die Werkstätten sind das Herzstück der Projektwerkstatt – sie stehen allen offen und können von Einzelnen, Projektgruppen oder Seminargästen für ihre Arbeit genutzt werden. Die Nutzung ist grund-



sätzlich frei – es gibt keine Schlüssel, Passwörter usw. Wo tatsächliche Kosten wie Kopien, Telefon, Laserdrucke usw., wird eine Regelung vereinbart.

Die Projekte

Ständig im Wandel werden in den Räumen der Projektwerkstatt Projekte und Aktionen organisiert. Dabei handeln die jeweils aktiven Menschen nach ihren Ideen. Es gibt keine ChefInnen. Projekte der vergangenen Jahre waren der Aufbau eines Umsonstladens in Gießen, Aktionen gegen Strafe und Knäste, das Utopie-Camp im Sommer 2003, viele Vorträge,

Das Seminarhaus der Projektwerkstatt kennt nur wenige Regeln. Für den Zeitraum, in dem eine Gruppe die Räume belegt hat, kann sie alles selbst festlegen: Wie wird welcher Raum genutzt? Wann geschieht was? Wir möchten nur, daß die Räume am Ende aufgeräumt und gesäubert werden. Und wir hoffen, daß unsere Gäste ein Stück mitmachen, umweltgerecht zu leben ... wenigstens mal für die Tage bei uns: Strom- und Wassersparen, Verzicht auf Müllverpackungen usw. Das ist dann alles.

Unsere Preise:

Pro Person und Nacht: Nach Selbsteinschätzung (Richtwert: 6 bis 10 Euro).
Bereitstellung der Lebensmittel: 7 Euro pro Person und 24 Stunden. Das ist richtig praktisch: Ihr gebt durch, wieviele Leute Ihr seid und was Ihr an besonderen Lebensmitteln braucht. Das wird dann alles hier sein und Ihr könnt davon die Mengen nehmen, die Ihr braucht – kein Einkaufen, genaues Mengenerrechnen usw. für Euch mehr nötig!
Vollverpflegung: Zusätzlich 100 Euro pro Tag).

Kreative Gruppenmethoden, ReferentInnen:

Wer sich für kreative Verfahren, Abbau von Dominanzen usw. interessiert, kann von uns Hilfestellung bekommen bei der Organisierung von Treffen und Seminaren. Einige von uns beschäftigen sich intensiv mit Entscheidungsfindung und Organisierung von unten – auch das Haus ist so aufgebaut, daß die Methoden gut umsetzbar sind. Mehr Infos findet Ihr auf der Internetseite www.hierarchie.de.vu.

Zudem können wir auch zu anderen Themen mit ReferentInnen aushelfen – z.B. Trainings zu Aktionsmethoden oder Antirepression, Workshops zu Gender, Umweltschutz von unten oder herrschaftsfreien Utopien.

Mehr Infos:

Wir haben eine umfangreiche Internetseite – sowohl zum Seminarhaus als auch zu den Aktivitäten hier. Es wäre wichtig, sich die anzugucken, um eine Vorstellung von dem zu bekommen, was hier läuft. Dann könnt Ihr es auch richtig einschätzen und intensiv nutzen.

www.projektwerkstatt.de/saasen

Was wir nicht sind ...

Bildungsstätten kosten inzwischen meist viel Geld ... und bieten einen hohen Standard. Dusche und WC auf dem Zimmer, nur noch 1-2 Betten zusammen – all das sind deutliche Veränderungen gegenüber früher und ein Zeichen, daß Luxus zum Markenzeichen für Seminare geworden ist. Viele der SeminaranbieterInnen erhalten umfangreiche staatliche Förderungen (z.B. Jugendbildung) oder nehmen hohe Gebühren (z.B. Esoterik- und Psychoseminare). Außerdem haben die meisten Bildungsstätten hohe Zuschüsse für den Ausbau erhalten.

Und ... was wir sind:

Im Seminarhaus der Projektwerkstatt ist vieles anders. Hier ist vorhanden, was für ein Seminar nötig ist: Große Gruppenräume, eine technisch gute Ausstattung, Gruppenküche und -sanitäranlagen sowie Schlafräume. Aber: Alles ist handgemacht, in allem spiegelt sich der Geschmack sowie das handwerkliche Geschick der beteiligten Gruppen und EinzelhelferInnen wieder. Es gibt Sanitäreinrichtungen, die an einem Ort zusammengefaßt sind. Und zwei Schlafräume mit 10 bzw. 8 Betten. Die Gruppen kochen und putzen in der Regel selbst. Dafür brauchen sie weniger Geld zu bezahlen als anderswo – sogar nach Selbsteinschätzung, d.h. alle Gruppen oder die Menschen, die hier sind, zahlen soviel, wie sie können.

Also: Mal ein bißchen Staub – damit muß man hier rechnen. Statt Luxus und Spießigkeit aber bietet das Seminarhaus der Projektwerkstatt drei andere, ganz interessante und seltene Vorzüge ...

► Umweltfreundliche Seminare

Der Ort Saasen ist mit dem Zug und dem Fahrrad sehr gut erreichbar (Bahnstrecke Gießen - Fulda). Im Haus sind nur recycelte oder baubiologische Materialien verarbeitet. Es gibt eine Regenwasser- und eine Solaranlage. Gekocht wird mit Gas oder der Sonne.

Wir bieten zudem allen Gruppen an, in der vorbestellten Menge Nahrungsmittel bereitzustellen - die kommen von Biobauern der Umgebung bzw. vom Naturkostgroßhandel. Das ist umweltgerecht, preiswert und macht es möglich, daß auch die SeminarleiterInnen mit dem Zug kommen können.

► Kennenlernen der Projektwerkstatt

Wenn es eine Gruppe wünscht, lassen wir sie ganz in Ruhe. Wir berichten aber auch gerne über die Arbeit der Projektwerkstatt, führen durch die Werkstätten und erläutern die umweltgerechte Bauweise. Es ist oft sogar möglich,



Das Seminarhaus

in der Projektwerkstatt:

Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5
tagungshaus@projektwerkstatt.de

Der Ort liegt knapp 20 km östlich von Giessen mit eigener Bahn-Haltestelle (Linie Gießen-Alsfeld-Fulda). Das Ganze ist ziemlich in der Mitte von Hessen bzw. Deutschümelland und gut erreichbar. Per Fahrrad geht's von Gießen oder Bad Hersfeld/Alsfeld den ausgeschilderten "R7" entlang – einem überregionalen Fahrradweg.

Konto: "Projektwerkstatt", Nr. 92881504, Volksbank Giessen, BLZ 513 900 00



laufende Projekte mitzuerleben bzw. mitzuwirken. In und um die Projektwerkstatt entstehen gemeinsame Lebens- und Arbeitsprojekte – ohne festen Job, in selbstbestimmter Arbeit, mit Tauschen, Schenken, Umsonstladen und Food-Coops. Anders als in vielen Alternativ-Projekten ist das aber nicht zum Selbstzweck geworden, sondern schafft ständig mehr Freiraum, um politisch-widerständig aktiv zu sein!

Eine weitere Realität, die wir nicht verschweigen wollen, ist die staatlicher Repression. Einige Projektgruppen leisten direkten Widerstand - gegen Atomtransporte, gegen Genversuche, Law-and-order-Politik, Abschiebungen oder politische Machenschaften und Herrschaft im allgemeinen. Darauf reagieren die Eliten – mit der Polizei, mit der Baubehörde, Aufhetzen von Nachbarn, Anschläge, Verbote, Medienhetze usw.

So ist die Projektwerkstatt ein Erfahrungsraum für vieles.

► Nutzen der Werkstätten

Alle Werkstätten stehen Seminargruppen offen. Das bedeutet, daß Musik und Theater, Layouts von Infoblättern, Plakaten oder Broschüren, Fotoentwicklung, Interviews und vieles mehr im Seminar erfolgen können. Wichtig ist aber: Die Werkstätten werden bei einer Seminarbelegung nicht automatisch mit "gemietet". Es ist eine gesonderte Absprache nötig, da auch andere Gruppen die Werkstätten nutzen.

Die Räume:

- 1 Seminarraum (ca. 40 Personen) mit Leinwand, Dia-, Film- und Overheadprojektor, Episkop, Videorekorder.

- 1 Musik- und Fetenraum.
- Gruppenküche und -räume.
- Sanitäranlagen (3 Toiletten, 1 Pissrohr, 2 Duschen).
- 2 Schlafräume mit 8 bzw. 10 Betten (plus Platz für Matratzen).
- Kleine Theaterbühne (nicht heizbarer Raum).

Sonstige Ausstattung:

- Werkstätten: Layout, Foto, Tonstudio, Holz, Fahrrad.
- Große Bibliothek
- Garten, Platz für Gruppenzelt (Zelt vorhanden!), Außen-Sitzbereich.
- Billard, Tischtennis, Tischfußball, Volleyballnetz und -ball, weitere Bälle, Badminton, Dart usw.

